Förderverein Kirche und Gemeindehaus Krahne e. V. Dorfanger 2 OT Krahne 14797 Kloster Lehnin

## Auskunft geben

Jens Schmidt, Vereinsvorsitzender,
Hauptstr. 7 OT Krahne
14797 Kloster Lehnin
Tel. 033835 / 40469
E-Mail jens@krahne.de
Internet http://www.krahne.de/verein.html

## und

Gerke Pachali, Pfarrer i.R. Dorfanger 2 OT Krahne 14797 Kloster Lehnin Tel. 033835 / 40070

Konto des Fördervereins: Konto Nr. 6 156 690 BLZ 1606 2073 BrandenburgerBank

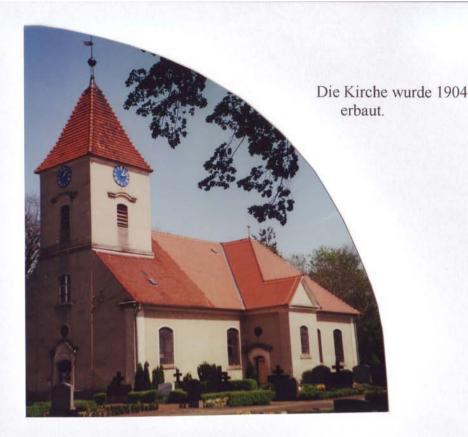
## So können Sie uns helfen:

- Wir sind dankbar für jede Spende.
- Wir freuen uns auf weitere Vereinsmitglieder
- (Jahresbeitrag 10,-Euro)
- Sie können in Ihrem Bekanntenkreis für unseren Verein werben

Das Bild auf der Vorderseite: Gemälde von Willi Wienicke aus Paterdamm nach eine s/w Postkarte von 1920. Rechts im Bild das Osterlammfenster unserer Kirche, gestaltet von Carl Busch (Berlin) 1904.



## Förderverein Kirche und Gemeindehaus Krahne



Das Gemeindehaus (Pfarrhaus) ist das älteste Haus in Krahne (Denkmalschutz) Es wurde 1742 erbaut und durch einen Anbau 1908 erweitert. (siehe Vorderseite)

Die Bausubstanz der Kirche ist in einem guten Zustand. Erst nach der Wende konnten das Dach, die Dachrinne und die Entwässerung erneuert werden. Es standen aber noch weitere Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen für die Gebäude an. Die Beseitigung der Schäden konnte durch die Kirchengemeinde alleine nicht finanziert werden.

Daher wurde der Förderverein Kirche und Gemeindehaus Krahne e.V. am 20.06.2001 gegründet.

Ziel und Zweck des Fördervereins ist die Erhaltung der Kirche und des Gemeindehauses in Krahne.

Im Jahr 2002 / 2003 wurde das Gemeindehaus um- und ausgebaut und Erhaltungsmaßnahmen, wie Dach neu eingedeckt, durchgeführt. An der Kirche wurden Sanierungsarbeiten wie Trockenlegung der Kirche, Sockel neu verputzt, Putz- und Malerarbeiten (Wände im Kirchenschiff neu gestrichen) vorgenommen. Diese Arbeiten wurden von der Kirchengemeinde Krahne, dem EV. Kirchenkreis Brandenburg / H. und dem Förderverein finanziert.
Im Jahr 2004 haben wir das Osterlammfenster (1904 von Carl Busch, Berlin, gestaltet) für 4.640,00 € instandsetzen lassen. Dieses Fenster wurde mit einer Außenschutzverglasung versehen.
Nach Abschluss dieser Arbeit wurde noch die Teilrestaurierung der neobarocken Ausmalung der Fensterleibung (1904 vom Königl. Hofzimmermaler Max Andre', Potsdam) mit 2.000,- € finanziert. Im Jahr 2005 wurden zwei weitere bleiverglaste Fenster für 5.300,-€ restauriert und instandgesetzt.



Der Förderverein benötigt weitere Spenden um in den nächsten Jahren die anderen einfach bleiverglasten Fenster (6 St. im Kirchenschiff) und besonders das wertvolle Pelikanfenster (1904 vom Königl. Hofzimmermaler Max Andre', Potsdam) instandsetzen zulassen.